

Niederschrift über die Sitzung

Nr. 53

des Gemeinderates Wiesenbronn

am Dienstag, 14. August 2012 im Rathaussaal Wiesenbronn.

Die 9 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren:

1. Bürgermeisterin Doris Paul
2. Bürgermeister Gerhard Roth
3. Bürgermeister Reinhard Fröhlich

Gemeinderäte:

Gudrun Ackermann, Rudolf Ackermann, Anton Hell,
Reinhard Hüßner, Paula König.

Entschuldigt: Norbert Kahl, entschuldigt

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates ist gegeben und wurde festgestellt.

Vorsitzende: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
Schriftführerin: Monique Mehrmann

A) Öffentlicher Teil

1. Beschlussfassung des öffentlichen Protokolls Nr. 52

Der Gemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung Nr. 52

8 : 0

2. Erledigungsvermerke zu öffentlichen Beschlüssen

Die Bürgermeisterin verliest die Erledigungsvermerke zu den Beschlüssen der vorherigen Sitzung.

	Tagesordnungspunkt	Erledigungsvermerk
4.	Sachstand Kindergarten Wiesenbronn; Anwesend Frau Pfarrerin Esther Meist	→ Treffen mit Anliegern am hinteren Zufahrtsweg
5.	Einberufung Wahlvorstand für die Landratswahl am 23. September 2012	Schreiben erfolgen Ende Juli / Anfang August
6.	Erstellung eines Energiekonzeptes; Beschlussfassung	In Arbeit
7.	Ausgestaltung der Eich, anwesend ist Herr Ziegler, Grafiker aus Kitzingen	
8.	Gestaltungsvorschlag für die Mauer am Parkplatz Landhotel „Schwarzer Adler	Soll so bleiben
9.	Kooperationsnetzwerk Steigerwald	Schreiben an Zentrale
10.	Gewährung von Zuwendungen durch die Gemeinde Wiesenbronn zur Förderung des außerschulischen Sports - Vereinspauschale	BA Hornig
11.	Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis nach Art. 6 Denkmalschutzgesetz; Fam. Polat	BA Schmidt; Weiterleitung LRA
12.	Informationen <ul style="list-style-type: none">• Schreiben Fam. Beck, Verkehrssituation Badersgasse	

<ul style="list-style-type: none">• Weinfest• Verbrennung von Material• Abrechnung Wasser und Kanal• Koordinierungsstelle ehrenamtliches Engagement	<ul style="list-style-type: none">• Mitteilungsblatt• Mitteilungsblatt• Termin Oktober-Sitzung
--	--

**3. Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis nach Art. 6 Denkmalschutzgesetz;
Genehmigung einer PV-Anlage mit Dacherneuerung; Antragsteller: Ralf Buhmann-Eberhardt und Rita Eberhardt, Koboldstr. 7**

Die Bürgermeisterin legt dem Gemeinderat einen Antrag von den Eheleuten Ralf Buhmann-Eberhardt und Rita Eberhardt, Koboldstr. 7, vor. Sie stellen einen Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis nach Art. 6 Denkmalschutzgesetz. Sie möchten das Scheunendach erneuern und auf dem Dach eine Photovoltaikanlage errichten.

Die Bürgermeisterin hat vorab schon mit Herrn Gartenlöhner vom Bauamt des Landratsamtes Kitzingen Kontakt aufgenommen. Es soll davon abgesehen werden, das Dach mit Niemetzblechen einzudecken. Stattdessen schlägt das Landratsamt eine Faserzementedeckung vor. Der Gemeinderat schlägt als weitere Variante mattes Blech vor.

Nach kurzer Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Erteilung nach Art. 6 Denkmalschutzgesetz unter der Auflage zu, dass bei der Erneuerung des Daches statt Niemetzblechen vorzugsweise Faserzementedeckung oder alternativ mattes Blech verwendet wird.

8 : 0

4. Sturmschaden am Rathaus Wiesenbronn; weiteres Vorgehen

Dem Gemeinderat wird berichtet, dass beim Sturm im Juli durch heruntergefallene Ziegel vom Nachbarhaus die Fassade am Rathaus (Hinterhof) und die Tür beschädigt wurden.

Der Schaden an der Holztür im Hinterhof (1.500,-- Euro) muss auf jeden Fall schnellstmöglich in den trockenen Monaten noch behoben werden.

Bezüglich der Fassade fragt die Bürgermeisterin, ob es nicht sinnvoller wäre, gleich das ganze Rathaus zu streichen.

Sie schlägt folgende Varianten vor:

1. Es werden nur die Schäden ausgebessert.
2. Es wird das ganze Rathaus gestrichen.
3. Die Gemeinde lässt sich das Geld von der Versicherung ohne Mehrwertsteuer auszahlen und streicht das Rathaus in den nächsten Jahren.

Der Gemeinderat einigt sich, dass von einer Fachfirma ein Angebot eingeholt werden soll, was es kosten würde, das ganze Rathaus zu streichen.

Nach Vorliegen der Zahlen soll dann in der nächsten Sitzung über die 3 Varianten abgestimmt werden. Wenn das ganze Rathaus gestrichen wird, soll vom Dorfplaner Dag Schröder eine Meinung zur Farbauswahl eingeholt werden.

8 : 0

5. Bisher eingegangene Angebote zum Energienutzungsplan

Die Bürgermeisterin informiert, dass in Wiesenbronn bisher 54 Photovoltaikanlagen errichtet wurden, welche im Jahr 2011 732.071 kWh erzeugt haben. Der Gesamtverbrauch von Wiesenbronn (inklusive Gewerbe) betrug 3.186.334 kWh.

Weiter berichtet Sie, dass schon einige Angebote für die Erstellung des Energiekonzeptes eingegangen sind. Die Angebotspreise reichen von 13.000,-- bis 35.000,-- Euro und sind schwer miteinander vergleichbar.

Bis zur nächsten Sitzung soll eine Aufstellung erstellt werden, so dass der Gemeinderat entscheiden kann, welcher Anbieter genommen wird.

Ohne Beschluss

6. Bauantrag Manfred Roth

Die Bürgermeisterin legt dem Gemeinderat einen Bauantrag von der Firma Edelstahl-Behälter und Apparatebau, vertreten durch Manfred Roth, vor. Der Antrag ist erst am Mittag vor der Sitzung eingegangen.

Der Bauantrag beinhaltet eine Erweiterung der Werkhalle.

Die Bürgermeisterin verliest ein Schreiben von Manfred Roth. In diesem begründet und erklärt er das Bauvorhaben ausführlich und lädt den Gemeinderat zu einer Betriebsbesichtigung ein, in welcher er die Pläne detaillierter aufzeichnen kann.

Der Gemeinderat stimmt nach Einsicht in die Pläne dem Bauantrag zu und vereinbart, dass am Dienstag, 28. August eine Betriebsbesichtigung stattfinden soll.

Außer dem stimmt der Gemeinderat gem. Art. 63 BayBO den Abweichungen vom Bebauungsplan, bezüglich der Gebäudehöhe von ca. 27 Metern und der Abstandsfläche nach Osten hin, zu.

7 : 0

2. Bürgermeister Gerhard Roth ist gem. Art. 49 GO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

7. Informationen:

Lenkungsgruppe Dorfschätze

Die Bürgermeisterin verteilt das Protokoll der letzten Sitzung der Dorfschätze.

Vier Gemeinden, darunter auch Wiesenbronn zeigen großes Interesse an einer Busverbindung am Wochenende von Mai bis Oktober in diese Gemeinden. Momentan wird von Herrn Rauh vom Landratsamt Kitzingen eine Kostenaufstellung erarbeitet.

Bürgerbusse

Für den Bereich der Dorfschätze wird angeregt, einen Bürgerbus in die Tat umzusetzen. Die Zuschussung durch den Landkreis beträgt momentan 80 Cent / km. Die Fahrer werden ehrenamtlich eingesetzt. Sie müssen über einen Personenbeförderungsschein verfügen (Kosten hierfür ca. 250,-- Euro). Die Versicherung erfolgt über die Gemeinden. Für den Fahrgast entstehen Kosten, die dem regulären ÖPNV-Tarif der Wabe 2 entsprechen (Einzelfahrschein ca. 2,-- Euro, Tageskarte ca. 3,-- Euro.)

Wanderwegekonzept

Der Steigerwald-Weinwanderweg sollte verbessert werden. Der Steigerwald-Panoramaweg wird sehr gut angenommen.

Das Wanderwegekonzept des Landkreises sieht die Einrichtung von Traumtouren vor.

Den Dorfschätze-Wanderwegen wird eine gute bis lückenhafte Beschilderung bescheinigt. Im Zuge der Neumarkierung sollten die Gemeinden über eine Vereinheitlichung nachdenken.

Kindergarten Wiesenbronn

Kindergarten Wiesenbronn; Informationen der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin informiert, auf welche Höhe sich derzeit die Kosten für den Kindergartenbau belaufen.

2011: 268.686,34 Euro

2012: 124.320,34 Euro (Stand: 03. August 2012)

Bis zum 30. April 2013 muss der Regierung von Unterfranken der Verwendungsnachweis vorliegen.

Die Benutzungserlaubnis des Sportheimes als vorübergehender Kindergarten wurde bis 31.12.2012 verlängert.

Kindergarten Wiesenbronn; Informationen zum Kindergarten durch die Pfarrerin Meist

Die Bürgermeisterin begrüßt Frau Pfarrerin Meist, als 1. Vorsitzende des Kindergartenvereins.

Sie stellt dem Gemeinderat zuerst den geplanten Außenbereich vor.

Die Platane und die Kastanie stehen zu nah beieinander, so dass ein Baum weichen muss. Die Platane ist der wertvollere Baum, zudem hat der Kastanienbaum eine Topffäule. Er kann auf längere Zeit nicht gerettet werden. Daher soll die Kastanie gefällt werden.

Der Garten für Krippenkinder soll ein wenig abgegrenzt werden, so dass diese einen separaten Spielbereich haben.

Die Neuplanung des Kindergartens sieht zwei Eingänge vor. Der Haupteingang im neuen Gebäudeteil und der alte Eingang, welcher mit einer Rampe versehen wird.

Auf einer Freifläche zwischen den beiden Eingängen stellt sich der Kindergartenverein eine Bank vor.

Die Pfarrerin und der Kindergartenvereinsvorstand können sich vorstellen, dass ein Streifen über die Koboldstraße im Bereich des Kindergartens gepflastert wird. Dies wäre eine optische Aufwertung und würde auffallen. Autos werden somit animiert, langsamer zu fahren. Die Kosten hierfür müsste die Gemeinde übernehmen.

Sie fragt an, ob weitere Parkplätze direkt an der Straße errichtet werden könnten. Es ist davon auszugehen, dass Eltern, welche die Kinder abholen oder bringen, nicht auf den rückwärtigen Parkplatz parken, sondern auf der Straße.

Hier kritisiert der Gemeinderat, dass die Parkplätze, welche sich früher auf der Straße befanden, einfach überplant wurden, obwohl der Kindergarten soviel Platz hat. Wäre man mit dem ganzen Bau weiter nach hinten gerückt, wäre es jetzt nicht notwendig, neue Parkplätze zu schaffen.

Die Bürgermeisterin verteilt Pläne, wie sich der Kindergartenverein Parkplätze vorstellt. Hierzu müsste ein Teil des Grundstückes der Fam. Hösch erworben werden. Diese wären hierzu bereit. So könnten auf der gegenüberliegenden Seite des Kindergartens 4 Stellplätze entstehen.

Der Gemeinderat legt Wert darauf, wenn die Gemeinde Stellplätze schafft, dass diese nicht vom Personal bespart werden. Diese müssen auf den rückwärtigen Parkplätzen, welche auf dem Grundstück vom Kindergarten eingerichtet werden, ihr Auto abstellen.

Der Gemeinderat befindet die Pläne für nicht ausgereift. So wie es jetzt geplant ist, müssten die Kinder auf jeden Fall die Straße überqueren. Dies ist eine Gefahrenquelle.

Es soll ein Verkehrsplaner hinzu gezogen werden, wie man die Parkplätze am sinnvollsten und kostengünstigsten erstellen kann.

Weiter soll die Pfarrerin in Erfahrung bringen, wie viel Parkplätze der Kindergarten überhaupt vorweisen muss und ob die geforderten Stellplätze nur für die Eltern sind und Personalstellplätze extra ausgewiesen werden müssen.

Die Gestaltung des Eingangsbereiches soll mit Dorfplaner Dag Schröder besprochen werden, da hier die Gemeinde zuständig ist und nicht der Kindergartenverein.

Kläranlage Wiesenbronn; Informationen

Bürgermeister Lewandowski vom Markt Kleinlangheim hat auf das Schreiben der Gemeinde Wiesenbronn geantwortet. Leider ist Teilanschluss von Wiesenbronn nicht möglich, da die Kläranlage gerade so für Kleinlangheim ausreicht.

Bürgermeister Kramer von der Gemeinde Castell hat sich noch nicht schriftlich geäußert.

Herr Rehbein von der Auktor Ingenieur GmbH wurden alle vorhanden Unterlagen zur Durchsicht geschickt. Die Bürgermeisterin verliert sein Schreiben. Demnach sieht er auch keine kostengünstigere Möglichkeit als vom Ing.Büro Steinle vorgeschlagen.

Weiter hat die Bürgermeisterin Kontakt mit der Süddeutsche Abwasserreinigungs-Ingenieur GmbH aufgenommen. Diese haben ihren Hauptsitz in Ulm und eine Filiale in Würzburg. Ein Angebot für ein Gutachten ist angefordert.

Gemeinderat Reinhard Hüßner fragt an, welche Unterlagen die jeweiligen Befragten erhalten haben. Die Konzeptstudie beruht seines Erachtens auf falsche Messzahlen. Die Bürgermeisterin meint, sie bekommen alles zur Verfügung, was vorhanden ist.

Gemeinderat Reinhard Hüßner teilt dem Gemeinderat eine von ihm erstellte Übersicht zur Berechnung von den Einwohnerwerten aus.

Mauer am Parkplatz Gasthaus „Schwarzer Adler“

Nach der letzten Sitzung wurde die Mauer auf dem Parkplatz des Gasthauses Neubauer besichtigt. Nachdem jetzt festgestellt wurde, dass die Mauer auf Gemeindegrund steht und an beiden Seiten eingekürzt wurde, ist sich der Gemeinderat einig, dass sie so stehen bleiben soll, wie sie ist.

Ausgestaltung der Eich; Textvorschläge

Mit der Sitzungseinladung wurden dem Gemeinderat die Gestaltungsvorschläge für die Eich vom Grafiker Ziegler verteilt. Die Gemeinderäte werden gefragt, ob sie hierzu Anmerkungen haben.

Es wird gebeten, dass es sich bei Bildern von den Fässern um Wiesenbronner Fässer handelt.

Der Kubyzierapparat soll nicht abgebildet werden, auch nicht der dazugehörige Text. Die Eichmaße allerdings schon.

Dies soll Herrn Ziegler mitgeteilt werden.

Schreiben Gemeinderat Reinhard Hüßner

Die Bürgermeisterin verteilt ein Schreiben des Gemeinderates Reinhard Hüßner vom 10. August 2012, welches an die Gemeinderäte gerichtet ist, zur Kenntnisnahme.

8. Verschiedenes

Kirchweih

Am Donnerstag vor der Kirchweih (20. September) soll die Kirchweih-Sitzung stattfinden. Treffpunkt ist um 19:00 Uhr im Rathaus.

Weiter ist der Gemeinderat sich einig, dass der Eintritt zum Kirchweih Tanz weiter 6,-- Euro betragen soll, das Schussgeld 3,-- Euro.

Weiter informiert die Bürgermeisterin, dass die Schaustellersituation weiter schwierig ist. Der frühere Schausteller Braun kommt krankheitsbedingt nicht mehr und andere Schausteller haben kein Interesse, zumal am selben Wochenende in größeren Nachbargemeinden ebenfalls Kirchweih ist.

Auf den Vorschlag, den Schaustellern Geld zu zahlen, informierte die Bürgermeisterin, dass sie dies schon vorgeschlagen hat. Für 2000,-- Euro wäre Bereitschaft da. Diese Höhe ist nicht akzeptabel.

Der Gemeinderat diskutiert bezüglich der Teilnahme von weiblichen Gemeindemitgliedern am Bürgerauszug. Der Gemeinderat ist sich einig, dass am alten Beschluss festgehalten wird, dass nur Männern, der Bürgermeisterin und Gemeinderätinnen der Auszug und das Schießen erlaubt sind.

Schreiben des Wasserwirtschaftsamtes Aschaffenburg

Die Gemeinderäte haben mit Sitzungseinladung ein Schreiben des Wasserwirtschaftsamtes Aschaffenburg erhalten. Das Häckselgut an der Kläranlage bereitet wegen des Sickerwassers wieder Probleme. Das nächste Mal soll es gleich wieder abgefahren werden.

Es wird überlegt, dass vielleicht als langfristige Lösung mittels einer befestigten Fläche mit einer geordneten Sickerwassersammlung möglich ist. Diese könnte dann eingezäunt werden und zusammen mit dem Grüngutcontainer zu bestimmten Zeiten geöffnet werden.

Es wird vorgeschlagen, dass dieser Platz an der Stelle entstehen könnte, wo jetzt das Häckselgut liegt. Dies wird von einem Gemeinderat abgelehnt, da hier der Fahrradweg vorbeiführt und es so ein störendes Ortsbild gibt.

Es soll ein Brief an das Wasserwirtschaftsamt geschrieben werden, dass die Gemeinde einen solchen Platz plane.

Bis zur nächsten Sitzung sollen sich die Gemeinderäte einen geeigneten Ort überlegen.

Radweg Rüdenhausen

Es wird angefragt, was die Gemeinde von der Idee hält, in Richtung Rüdenhausen einen Fahrradweg zu erstellen. Es soll bei der Gemeinde Rüdenhausen angefragt werden, ob sie sich vorstellen könnten, auf Rüdönhäusener Gemarkung in Richtung Wiesenbronn ebenfalls einen Radweg zu bauen und sich in der Mitte zu treffen.

Eine Möglichkeit wäre allerdings auch, über den Fahrradweg Richtung nach Castell über den Trautberg nach Rüdenhausen zu gelangen. Weiter wird angemerkt, dass man nicht unbedingt jeden Fahrradweg teeren müsse. In vielen Gegenden sind diese nur geschottert und werden trotzdem gut angenommen.

Kastanien Seegarten

Die Bürgermeisterin wurde gefragt, wie es mit den neu gepflanzten Kastanien im Seegarten weiter geht, da diese nicht sehr schön aussehen.

Sie berichtet, dass ein Baum von der Firma Ringelmann ausgetauscht wurde. Bei den anderen meint die Firma, dass die noch kommen und man ihnen Zeit geben soll.

Die Behauptung von einigen Bürgern, dass die Bäume zu spät eingepflanzt wurden, weist sie entschieden zurück. Sie sind kurze Zeit nach Lieferung eingepflanzt worden.

Friedhof – Urnengräber

Die Friedhofsbeauftragte Gudrun Ackermann fragt an, ob die Urnengräber erweitert werden, da momentan nur noch ein freies vorhanden ist.

Die Bürgermeisterin schlägt vor, erst mal abzuwarten, bis Vorschlag für Umgestaltung des Friedhofes von Dag Schröder kommt. Falls der momentan letzte Platz vergeben werden muss, kann man zur Not noch 1 – 2 Urnenplätze daneben ausweisen.

Es wird betont, dass die Idee der Friedwiese nicht außer Acht gelassen werden soll.

Gemeinderat Reinhard Hüßner hat sich ebenfalls Gedanken zum Friedhof gemacht. Bei der Ortseinsicht konnte er leider nicht dabei sein. Er bittet darum, die Arbeitskreistermine nicht auf einen Donnerstag zu legen.

Seine Gedanken hat er an Dag Schröder mitgeteilt und teilt diese auch an dem Gemeinderat zur Information aus.

Rattenverkehr

Beim Anwesen Koboldstr. 8 wird ein vermehrter Rattenverkehr beobachtet. Es sollen Schädlingsmittel ausgelegt werden.

Nicht öffentlicher Teil schließt sich an.